



Installationsanzeige einer Gebäude-Trinkwasserinstallation

Zur Bewilligung des Wasseranschlusses sind die **Pläne 4-fach** (Situationsplan 1:500 und Grundriss 1:50) und das **Formular 1-fach** an die Wasserversorgung Hagenbuch einzureichen. Die Linienführung und die Installation muss eindeutig erkennbar sein. Das **Grabenprofil über die Erschliessung der Werkleitungen** Projekt ist **1-fach** sowie die **LU-Liste (Belastungswerte)** beizulegen.

Für Industrie-, Gewerbeeinrichtungen, Grossverbraucheranlagen, usw. sind entsprechende Pläne beizulegen.

Die Gesuchstellerin oder der Gesuchsteller und die verantwortliche Bauleitung erklären, dass die Installation nach den Bestimmungen des gültigen Wasserreglementes der Wasserversorgung Hagenbuch, den gültigen Leitsätzen des SVGW und den Bedingungen und Weisungen der Wasserversorgung Hagenbuch erstellt wird.

Objekt- / Anlagestandort

Parzellen-Nr. _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Neubau Umbau Erweiterung

Bauherr / Eigentümer

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Tel. / Fax _____

E-Mail _____

Installateur

Firma _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Tel. / Fax _____

E-Mail _____

SVGW-Pers. _____

Bauleitung

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Tel. / Fax _____

E-Mail _____

Installation

Allgemeine Betriebszustände (gemäss Tabelle Seite 3 oder Beilagen)

Belastungswerte bestehend _____ LU zusätzlich _____ LU Total _____ LU

Bauwasser Daraus resultierender Spitzendurchfluss (W3 Diagramm 1) _____ l/s
 Ja nein

Besondere Betriebszustände W3 2.1.2 (gemäss nachstehender Liste oder Beilagen)

Höhere Gleichzeitigkeit Apparate _____ l/s

Dauerentnahme Apparate _____ l/s

Spitzenentnahme Apparate _____ l/s

Spitzendurchfluss Installation Total _____ l/s

Spezielle Apparate, Armaturen, Trinkwasser-Nachbehandlungsapparate, Sprinkleranlage

Art	Fabrikat/Typ	Standort	SVGW-Zertifikat-Nr.
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

- Rückflussverhinderer (RV) → unmittelbar nach Wasserzähler vorgeschrieben
- Feinfilter → für sämtliche Anschlüsse vorgeschrieben
- Druckreduzierventil DRV → für sämtliche Anschlüsse vorgeschrieben
- Systemtrenner/Rohrnetztrenner
- Wasseraufbereitungsanlage
- Regenwasseranlage
- Sprinkleranlage FLP Innenhydrant

Beilagen

- Schema Grundriss Installationsanzeige Druckdispositiv / Druckverlustberechnung

- Die Rohrweitenbestimmung sowie max. Rohrlängen müssen dem Kapitel 2 der SVGW-Richtlinie W3 entsprechen, sodass die entsprechenden Druckbestimmungen eingehalten werden.
- Für sämtliche Trinkwasserkontaktmaterialien muss der Nachweis bezüglich toxikologischer und mikrobiologischer Unbedenklichkeit erbracht werden.
- Produkte für die Trinkwasserinstallation müssen den anerkannten Regeln der Technik (internationale Normen) entsprechen.

Firmenstempel / Unterschrift

Anzahl Apparate allgemeine Betriebszustände, Richtlinie W3 Tabelle 3	Badewanne 1/2"-Anschlüsse	Dusche 1/2"-Anschlüsse	Waschtisch/Wandbecken	Spülkasten	Urinal Direktspülung	Spültisch (Küche)	Geschirrspüler	Waschtrog	Waschautomat Haushalt	Ausgussbecken	Entnahmearmatur Balkon	Schlauchventil (Garten/Garage)	KW:	KW:	KW:	WW:	WW:	Total der Belastungs- werte LU pro Etage		
	LU pro Apparateanschluss	3	2	1	1	3	2	1	2	2	2	2	5						Kaltwasser (KW)	Warmwasser (WW)
Untergeschoss																				
Erdgeschoss																				
1. Obergeschoss																				
2. Obergeschoss																				
3. Obergeschoss																				
4. Obergeschoss																				
5. Obergeschoss																				
Total Apparate																				
Total LU Kalt- und Warmwasser																				
Summendurchfluss QT = _____ l/s																		Spitzendurchfluss nach W3, Diagramm 1, QD = _____ l/s		

Apparate/Armaturen mit speziellen Betriebszuständen gemäss W3 Artikel 2.1.2 mit höherer Gleichzeitigkeit, Dauer- oder Spitzenentnahme auf Seite 2 erfassen oder mit Beilage dokumentieren und auf Seite 2 eintragen.

Wird von der Wasserversorgung / Installationskontrolle ausgefüllt

	<u>Reservoir-Höhe</u>
<input type="checkbox"/> Zone Schneitberg	→ 664.15 m.ü.M
<input type="checkbox"/> Zone Münchbreiten	→ 622.95 m.ü.M
<input type="checkbox"/> Zone Bühl	→ 622.95 m.ü.M

Zuleitung:

- PE 40 (DN32)
- PE 50 (DN40)
- PE 63 (DN50)
- PE 75 (DN65)
- PE 90 (DN80)

Wasserzähler:

- GWF (3/4 ")
- GWF (1 ")
- GWF (5/4 ")
- GWF (1 1/2 ")

Nennweite Wasserzähler _____

Standort Wasserzähler _____

Nennweite Zuleitung _____

Nennweite _____

Netzanschluss ab _____

Die Trinkwasserinstallation wird mit ohne zusätzlichen Auflagen bewilligt.

Bemerkungen _____

Beilagen _____

Datum _____ Unterschrift _____

Allgemeine Bedingungen:

gültig ab 01.12.2023

- Die bewilligte Linienführung der Zuleitung ist verbindlich. Änderungen dürfen nur mit schriftlicher Einwilligung des Brunnenmeisters vorgenommen werden.
- Für die Installation gelten die Leitsätze des SVGW und die Weisungen der Wasserversorgung Hagenbuch.
- Im Gebäudeinnern, ab Hauseinführungsstück bis zum Wasserzähler, dürfen nur metallische Materialien und lösbare Verbindungen verwendet werden.
- Ein Bauwasseranschluss ab Hydranten ist nicht erlaubt. Ist ein Bauwasseranschluss nötig, ist dieser innerhalb der Bauparzelle in einem frostsicheren Schacht gemäss Richtlinien der Wasserversorgung Hagenbuch zu erstellen (Anhang A).
- Wasserbezüge ab Hydranten werden gemäss §§ 11, 36, 37 und 39 Wasserreglement gegenüber allen Beteiligten (Bauherren und deren Hilfspersonen, Unternehmer, Handwerker) geahndet.
- Der Bauwasserzähler muss von der Wasserversorgung bezogen werden.
- Die Hauszuleitung darf nicht zwischen höherliegenden Leitungen verlegt werden und der seitliche Abstand zu anderen Leitungen (Wasser oder andere) beträgt mindestens 0,40 m (lichte Weite).
- Die Überdeckung der Wasserleitungen muss 1.2 m betragen (auch in Schutzrohren).
- Über allen Leitungen und Schutzrohren muss ein Markierband verlegt werden. Markierung-Wasser 30-50 cm über der Leitung.
- Im Bereich unter dem Gebäude und Bodenplatten ist die Wasserleitung in einem blau gekennzeichnetem Schutzrohr (innen glattwandig) zu verlegen. Es muss sichergestellt sein, dass die PE-Leitung im Schutzrohr jederzeit bewegt werden kann.
- Der Standort des Wasserzählers muss jederzeit frei zugänglich und frostsicher sein. Die Lage ist horizontal. Die Montagehöhe muss zwischen 0.90 m und 1.25 m ab Boden sein. Es sind die Original Wasserzählerverschraubungen zu verwenden (werden in der Regel mit dem Bauwasserzähler geliefert).
- Sämtliche Auslaufarmaturen der Regenwasseranlage sind als solche zu bezeichnen.
- Der Durchlass der Zuleitung zum Schwimmbad ist mit einer festinstallierten Blende auf max. 30 Liter / Minute zu beschränken.
- Für die **Einmessung** der Zuleitung inklusive Schutzrohre ist **EW Aadorf** Schulstrasse 3, 8355 Aadorf (Tel. 052 368 66 88) zu beauftragen.
- Der Architekt, beziehungsweise die Bauleitung ist verpflichtet, den Bezugstermin mit der beiliegenden blauen Karte zu melden, damit der Bauwassermesser gegen den definitiven Wasserzähler ersetzt werden kann. In diesem Zusammenhang wird eine Installationskontrolle durchgeführt.
- Wird der Wasseranschluss nicht innerhalb von einem Jahr realisiert, verfällt die Bewilligung. Danach ist ein neues Gesuch zu stellen.
- Bei Abbruch von Gebäuden ist der Wasseranschluss vorgängig zu kassieren.
- Der Architekt ist verpflichtet, mit der ausführenden Sanitärfirma, vorgängig eine detaillierte Ausführungsplanung zu erstellen.
- **Bei Nichtbeachten dieser Bedingungen sind die Mängel auf Kosten des Verursachers zu beheben.**

Bauwasserschacht ab Hauszuleitung Anhang A

